

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. November 2024
St.Galler Kantons- und Gemeindepersonal

Vorsitz	Nico Gächter
Anwesende	47
Zeit	1815 bis 1947 Uhr
Ort	Kronen-Lounge, Grütlistrasse 27b, St. Gallen
Protokoll	Pascal Knaus, Michael Greter, Nico Gächter

Geschäftsordnung

1. Begrüssung
2. Wahl Protokollführer und Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November 2023
4. Abnahme des Berichtes über das 107. Verbandsjahr 2023
5. Abnahme von Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht 2023
6. Vorstand / Revisorinnen
 - a. Rücktritt Pascal Knaus
 - b. Wahlen
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2025 und Genehmigung des Voranschlags für das 109. Verbandsjahr 2025
8. Varia

1. Begrüssung

Im Namen des Kantons- und Gemeindepersonalverbandes begrüsst Nico Gächter die anwesenden Verbandsmitglieder. Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder Elisabeth Eberle Uhler, Gion Pieder Casaulta, Benno Lindegger sowie der Gast Richard Ammann, Präsident des Stiftungsrates der St.Galler Pensionskasse.

Es sind 47 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 24.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt. Der Jahresbericht wurde bereits auf der Homepage publiziert. Im Jahresbericht inkludiert ist der Revisorenbericht. Die Versammlung gilt als ordnungsgemäss einberufen.

Es sind weder Anträge von Mitgliedern eingegangen noch wurden Änderungswünsche zur Traktandenliste angebracht.

2. Wahl Protokollführer und Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt wird Benno Lindegger.

Die Protokollierung wird Nico Gächter mit Notizen von Pascal Knaus und Michael Greter übernehmen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November 2023

Das Protokoll ist auf der Webseite des Verbandes einzusehen. Es wurde von Aktuar Pascal Knaus verfasst. Eine Diskussion oder inhaltliche Änderungen werden nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Gespräch mit Richard Ammann, Präsident Stiftungsrat St.Galler Pensionskasse

Richard Ammann gibt uns interessante Einblicke in die Tätigkeit der Stiftungsräte sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Deren Verantwortung ist gemessen an der bescheidenen Entlohnung sehr hoch. Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass die Kostenstruktur mit 0.2% des verwalteten Vermögens auch im Vergleich mit anderen Pensionskassen sehr tief ist. Die aktuellen und künftigen Rentner nehmen die Anpassungen des Reglements zugunsten der Versicherten/Rentner mit Wirkung ab 1. Januar 2025 mit Genugtuung zur Kenntnis. Mit Spannung erwarten wir die Mitteilung SGPK noch im laufenden Jahr, ob aufgrund der aktuellen Entwicklung am Finanzmarkt die Renten an die Teuerung ganz oder wenigstens teilweise angepasst werden.

5. Abnahme des Berichts über das 107. Verbandsjahr 2023

5.1. Teuerungsausgleich

Der Präsident rekapituliert kurz die Ausführungen anlässlich der MV 2023 zu den gesetzlichen Voraussetzungen.

Im August 2024 platzierten wir die Forderung, die Teuerung sei mit einem Zuschlag von 1.4% auszugleichen.

Im Vergleich zum August 2024 ist der Index von 1.1% im September um 0.3% und im Oktober um weitere 0.1% gefallen. D.h. wir sind im Oktober bei 0.7%. Die Meinung der Finanzkommission des Kantonsrats (FIKO) kennen wir leider noch nicht. Die Sitzung fand erst gestern statt. Es bleibt zu hoffen, dass die weder die Mitglieder der FIKO noch die Ratsmitglieder bei der Beratung und oder Abstimmung das Personalgesetz zur Hand nehmen und sich daran erinnern, dass der Stand im Oktober massgebend wäre.

5.2. IV. Nachtrag Personalgesetz

Bei der Umgestaltung des Personalgesetzes sind einige Herausforderungen zu bewältigen. Die Beteiligten müssen nicht nur dem Anspruch gerecht werden, ein zeitgemässes Personalgesetz zu schaffen. Wir von der Arbeitnehmerseite sind nicht daran interessiert, dass im Parlament über jeden einzelnen Artikel eine Grundsatzdebatte geführt wird. Errungenschaften zugunsten der Arbeitnehmenden sollen so weit als möglich erhalten bleiben. Die Personalverbände sind mit dem Vizepräsidenten der PVK personell im Lenkungsausschuss vertreten. Über unsere Vertretung im Sounding Board können wir die Projektentwicklung analysieren und unsere Rückmeldungen abgeben.

Auch einige unserer Mitglieder sind dem Aufruf des Vorstands gefolgt und haben Anpassungen des Personalgesetzes angeregt. Diese und weitere Vorschläge aus dem Vorstand durfte ich bereits platzieren.

Die Personalverbände sind mit dem Vizepräsidenten der PVK personell im **Lenkungsausschuss** und damit in der Entscheidungsinstanz des Projekts vertreten. Über das **Sounding Board** analysieren wir den Stand der Entwicklung und geben unsere Rückmeldung ab.

5.3 Lehrstellen

Uns als Berufsverband liegt nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern auch die Betreuung der Auszubildenden am Herzen. Nach dem Lehrabschluss sollen möglichst Viele motiviert sein, eine berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst einzuschlagen, sei es bei einer Gemeinde oder beim Kanton.

Der Kanton präsentierte uns auf unsere Nachfrage hin folgende Kennzahlen:

- der Kanton bildet in 16 verschiedenen Berufen Lernende aus,
- per 21. August 2024 bestanden 105 Lehrarbeitsverhältnisse,
- die 105 Lernenden werden von 47 Berufsbildnern und 80 Praxisauszubildenden begleitet,
- die kantonale Verwaltung (ohne Spitäler) weist ein „Lehrstellenquote“ von 1.7% aus.

Schweizweit beträgt die Lehrstellenquote laut SECO 4.3%; innerhalb des Kantons St. Gallen beträgt diese Quote 5.9%. D.h. der Kanton St. Gallen bietet im Vergleich mit der Privatwirtschaft 3,5-mal weniger Lehrstellen an. Dafür ist die Betreuungsquote recht hoch. Ausgehend von 20-Stellenprozenten je Ausbildner und 10-Stellenprozenten je Praxisausbildner kümmern sich umgerechnet mehr als 17 Personen in Vollzeit um die 105 Auszubildenden. D.h. rechnerisch betreute eine Person 6 Lernende.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Anzahl Lehrstellen bei Beibehaltung der Betreuungsqualität merklich erhöht und damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird.

5.4. Pensionskasse SGPK

2024 fanden die Erneuerungswahlen der Stiftungsräte der St. Galler Pensionskasse statt. Das Gremium für die Wahl der Arbeitnehmendenvertreter ist die Personalverbändekonferenz (PVK). Sämtliche bisherigen Vertreter haben wieder kandidiert. Gleichzeitig sind sechs Bewerbungen für die Mandate eingegangen. Der Wahl sind Gespräche mit Neubewerbern und intensive Diskussionen der einzelnen Vertreter der in der PVK zusammengeschlossenen Verbänden vorausgegangen. Als Delegierter der PVK durfte ich die Wahlen moderieren.

Seit 1. Juli 2024 präsidiert der wiedergewählte Richard Ammann den Stiftungsrat. Als weitere Arbeitnehmervertretende wurden Jaap van Dam, Ernesto Turnes und Joe Walser bestätigt. Seitens Arbeitnehmendenvertreter neu gewählt wurde nebst Lukas Brändle und Tobias Geldmacher. Die Pensionierten werden arbeitnehmerseitig während den folgenden 4 Jahren von Ingrid Hertli vertreten.

5.5. SGKGP

Wir arbeiten weiter an der Sichtbarkeit der Verbandstätigkeit und an einer breiteren Abstützung, sprich der Vergrösserung unseres Mitgliederbestands.

Eine moderne, attraktive Präsenz bedingt auch eine Auffrischung unseres Auftritts. Wir haben ein neues Logo entwerfen lassen und einen ersten Werbe-Flyer aufgesetzt. Weiter haben wir das Schriftbild angepasst.

Seit der Aufschaltung der neuen Homepage im November 2023 publizieren wird immer wieder spezifische Informationen für oder auch Aufrufe an unsere Mitglieder zur Mitgestaltung.

Zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit in den letzten Monaten gehören nebst der Präsenzarbeit:

- Wahl der Arbeitnehmendenvertreter für den Stiftungsrat der St.Galler Pensionskasse,
- Mitarbeit IV. Nachtrag zum Personalgesetz,
- Imagepflege bezogen auf die Arbeitstätigkeit bei den Gemeinden

oder beim Kanton.

Wir versuchen, den Verband St. Galler Verbandspräsidenten für eine besondere Imagekampagne zu gewinnen. Der Bevölkerung soll nicht nur der Inhalt der Tätigkeit der Gemeindeangestellten nähergebracht werden. Angehenden Lernenden oder pot. Quereinsteigern soll die Attraktivität einer Tätigkeit im Solde einer Gemeinde gezeigt werden.

5.6. Sozialpartnerschaft Finanzdepartement

Schwerpunkt der August-Sitzung ist jeweils das Thema Teuerungsausgleich. Wir meinen, die Teuerung im Umfang von 1.4% auszugleichen. Deshalb vertraten wir in der August-Sitzung 2024 unsere Forderung nach dem vollen Teuerungsausgleich.

Weiter tauschten wir uns über die Organisation, den Ablauf sowie die Inhalte der Ausarbeitung des III. und IV. Nachtrags zum Personalgesetz und auch über das Nachfolgeprojekt „Personalpolitische Rahmenbedingungen KAPO“ aus.

Ausserdem gaben wir von der PVK mit Blick auf den bestehenden Fachkräftemangel den Anstoss, Massnahmen zur Imageverbesserung (Tätigkeit vom Kanton / bei einer Gemeinde) zu ergreifen sowie den Umgang mit Lernenden zu überprüfen.

Im Frühjahr klärten wir die Rolle der PVK im Zusammenhang mit dem IV. Nachtrag des Personalgesetzes. Louis Martin nimmt Einsitz im Lenkungsausschuss. Ausserdem kann die PVK über das Sounding Board die Entwicklung mitverfolgen und kommentieren. Die Präsidentin der PVK, Andrea Schöb, wird als Kantonsrätin in der vorbereiteten Kommission die Interessen der Personalverbände wahrnehmen.

Ausserdem befassten wir uns mit dem III. Nachtrag des Personalgesetzes. Die Personalverbände und die Regierung sind sich einig, dass die PVK in der Referenzfunktionskommission (NeLO) keinen Einsitz mehr nimmt. Wie bereits vor einem Jahr dargelegt, werden in der RFK keine personalpolitischen Themen besprochen oder Entscheide hierüber gefällt. Vielmehr werden strukturelle Themen behandelt und (über die Anforderungen an eine Stelle) diskutiert. In der RFK können die Personalverbände direkt nichts für die Mitglieder bewirken. Deshalb sind wir nicht mehr dabei.

Ausserdem befassten wir uns u.a. mit den Anpassungen des Rahmenmassnahmenplans (dieser regelt für die von einer Kündigung betroffenen Mitarbeitenden den Ablauf der Trennung). Neu greift dieser nicht erst ab Beginn der Kündigungsfrist, sondern bereits ab Kündigungsdatum. Mitarbeitende im befristeten Arbeitsverhältnis profitieren von den Massnahmen nicht mehr entsprechend 4, sondern nach 3 Jahren Anstellungsdauer. Insgesamt wurden alle Anregungen der PVK berücksichtigt.

5.7. Mitgliederbestand

Seit der letzten Versammlung mussten wir – insbesondere nach dem Versand der Rechnungen - wieder einige Austritte von Mitgliedern hinnehmen, welche nicht mehr

beim Kanton resp. einer Gemeinde angestellt sind oder denen der Mitgliederbeitrag untragbar erscheint. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern trat in den Ruhestand, ohne Passivmitglied bleiben zu wollen.

Im laufenden Jahr durften wir immerhin 35 neue Mitglieder begrüßen. Der Grossteil des Zuwachses resultiert davon, weil wir die Namen von neuen Kantonsangestellten dem Pfalzbrief entnommen und direkt angeschrieben haben. Der Aufwand ist relativ gross. Unter dem Strich gibt es leider immer noch mehr Austritte als Eintritte.

5.8. Ausblick

In administrativer Hinsicht führen wir per 2025 zwei Änderungen ein. Anfang Jahr wird die Rechnung 2025 per Briefpost verschickt. Die Einladung 2025 versenden wir nicht mit einem zweiten Postversand, sondern per E-Mail.

Bis Ende des laufenden und folgenden Jahrs möchten wir unsere Aussenwirkung weiter verstärken. Der Kanton ist endlich dazu bereit, unseren Flyer allen neueintretenden Mitarbeitenden auszuhändigen. Wir rufen gleichzeitig alle Mitglieder auf, einen Flyer an geeigneter Stelle zu platzieren und Arbeitskolleginnen und -kollegen mit einem Flyer zu bedienen. Gespräche, wie wir uns im Rahmen des Jahresendversands besser präsentieren können, laufen immer noch.

Weiter wollen wir unsere Präsenz in den Gemeinden verstärken. Wie möchten unser Angebot breiter bekannt machen. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Verband der Gemeindepräsidenten finden wir sicherlich einen Weg, auch unsere Leistungen besser zu präsentieren.

6. Abnahme von Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht 2023

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 7'690.25. Der Verlust ist deshalb ausserordentlich hoch, weil nicht bezahlte Mitgliederbeiträge aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 abgeschrieben wurden.

Die transitorischen Passiven sind ebenfalls ausserordentlich hoch. Zwar wurden dem Zentralverband wie immer im Januar 2023 die aktuellen Mitgliederzahlen mitgeteilt, doch ging die Rechnung des Zentralverbandes für die Mitgliederbeiträge und die Rechtsschutzversicherung erst zwischen Weihnachten und Neujahr ein. Die Rechnungsbegleichung erfolge erst im Jahr 2024.

Eine Diskussion über die Jahresrechnung 2023 wird nicht gewünscht.

Die Revision der Rechnung erfolgte wiederum durch Cornelia Mettler und Caroline Nussbaumer. Die Jahresrechnung 2023 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

7. Vorstand / Revisorinnen

a. Rücktritt Pascal Knaus

Pascal Knaus als dienstältestes Vorstandsmitglied wird verabschiedet. Jean-Pierre Gubser, das Vorstandsmitglied mit den zweitmeisten „Dienstjahren“ verdankt die Tätigkeit von Pascal Knaus mit folgenden Worten:

Pascal Knaus tritt nach vielen Jahren als Vorstandsmitglied unseres Verbandes zurück. Pascal und ich sind die Dienstältesten Vorstandsmitglieder. Deshalb habe ich die Aufgabe erhalten, seine Tätigkeit kompakt nochmals Revue passieren lassen.

Der Dank kommt dann aber am Schluss vom Präsidenten Nico Gächter.

Zur Person Pascal Knaus, er war der Vertreter der Gemeinden im Verband, das war wichtig SGKGP. Sein breites Fachwissen über die Verwaltung konnte er einbringen und auch die Sicht der Gemeinden. Er konnte zuhören und sich dann sachlich, fachlich engagiert und mit präzisen Voten in die Diskussion einbringen (er musste es ja auch protokollieren). Die Protokolle waren tadellos verfasst und eine gute Grundlage für die Vorstandsarbeit. Er war also auch ein Muster-Vorstandsmitglied und Kollege und immer präsent. Und eine Prise Humor bzw. ein Lächeln war auch vorhanden.

Zu den Meilensteinen in der Verbandsgeschichte, wo wir uns Einbringen mussten und nicht ganz emotionslos waren zählten u.a. Erfolgshonorare des Kantons für die Vermögensverwaltung der PK, Einführung des neuen Personalrechts, Demo des PV im Jahr 2012 in der Marktgasse St. Gallen (4000), Jubiläums-HV mit dem 100 Jahre Jubiläum 2017, Mitgliederschwund mit seinen Auswirkungen auf die Verbände.

In diesem Sinn verlässt uns ein engagierter und versierter Kollege des Vorstandes

b. Wahlen

Als neues Vorstandsmitglied kandidiert Adrian Näf. Er stellt sich den Anwesenden vor. Bereits im Vorfeld zur Mitgliederversammlung wurde auf der Homepage ein Kurzportrait von Adrian Näf publiziert. Ausserdem wurde dieses den Mitgliedern per E-Mail zugestellt. Alle Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig gewählt.

Der Präsident Nico Gächter muss laut Statuten separat gewählt werden. Auch Nico Gächter wird einstimmig im Amt bestätigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2025 und Genehmigung des Voranschlages für das 109. Verbandsjahr 2025

Der Vorstand schlägt vor, den jährlichen Mitgliederbeitrag für Aktivmitglieder von CHF 50.– auf CHF 55.– zu erhöhen und den Beitrag für Passivmitglieder bei CHF 25.– zu belassen.

Aus der Runde wird gefragt, warum der Beitrag für Passivmitglieder nicht ebenfalls erhöht wird. Seitens Vorstands wird keine Erhöhung beantragt, weil der Vorstand davon ausging, die Erhöhung des Passivmitgliederbeitrags sei nicht mehrheitsfähig. Die Aktiv- oder Passivmitglieder, welche den Verband finanziell unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, dem Verband eine Spende zukommen zu lassen.

Der Antrag des Vorstands wird ohne Gegenstimme mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Eine Diskussion oder inhaltliche Änderungen zum Budget 2025 werden nicht gewünscht. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Varia

Wird nicht genutzt.

Nach dem statutarischen Teil lädt der Verband zum Nachtessen ein.

Für das Protokoll: Nico Gächter

